

Die Kollerbecker Pfingstläufe

1973: Erster Kollerbecker Pfingstlauf

Auf Initiative von **Karl-Heinz Strathmann** findet erstmals ein "Pfingstlauf " statt. Auf der Generalversammlung am 13. Januar 1973 beschloss der Vorstand des SV-Kollerbeck, am Pfingstsonntag erstmals eine Laufveranstaltung durchzuführen. Damit war der Begriff „Pfingstläufe Kollerbeck" geboren und ist seit der Zeit nicht mehr aus der Laufszene hier in Ostwestfalen wegzudenken.

Diesem Beschluss folgend ging man an die Vorbereitung. Medaillen, Urkunden und Startkarten mussten her. Um finanziell über die Runden zu kommen, wurde eine Geldsammlung gestartet. Die Geschäftsleute und die Sparkasse Kollerbeck spendeten 700 DM. Eine Hutsammlung unter den Zuschauern am Veranstaltungstag brachte weiteres Geld.

Über 100 Athleten nahmen am 1. Pfingstlauf teil. Unter ihnen waren die heutigen Altersklassenläufer Wolfram Petreins, Josef Rode, Gerd Pollmann, Horst Hille, Julius Hansen, Gerd Wiechers usw.

In den verschiedenen Schülerklassen mussten Streckenlängen bis 1000m bewältigt werden. Für die Jugendklassen waren 1500m vorgesehen und die Langstrecke für die Senioren war 4500m lang.

Die Presse bezeichnete diese Premiere als eine Referenz an den Lehrer Strathmann, der bereits in den Jahren zuvor mit den Kollerbecker Leichtathleten an allen Sportveranstaltungen, neben Fußball und Schwimmen (manch einer erinnert sich noch an die ersten Schwimmversuche, morgens um 9:00 Uhr in Elbrinxen), in der Umgebung teilnahm.

Die Ergebnisse (des ersten Pfingstlaufs 1973):

1. Senioren und Junioren ca. 4500 m:

1. Gregor Falkenhain, DJK Brakel, 16:26,8 Min. 2. Julius Hansen, DJK Brakel, 17:37,7 Min. 3. Ferdinand Kröning, DJK Düsseldorf, 17:53,5 Min.
4. Wolfram Petreins, DJK Brakel, 19:27,4 Min. 5. Gerhard Pollmann, TV Steinheim, 20:12,8 Min. 6. Peter Rebe, VfL Höxter, 20:33,5 Min.

2. Senioren und Junioren ca. 1500 m:

1. Gregor Falkenhain, DJK Brakel, 6:00,4 Min. 2. Ferdinand Kröning, DJK Agon Düsseldorf, 6:13,6 Min. 3. Josef Rode, TuS Amelunxen, 6:38,8 Min.
4. Wolfram Petreins, DJK Brakel, 6:48,2 Min. 5. Gerhard Wiechers, TV Steinheim, 7:08,3 Min. 6. Erich Kröning 7:25,5 Min.

3. Männl. Jugend A, ca. 2000 m: *ausgefallen.*

4. Männl. Jugend A, Spielerklasse, ca. 2000 m: *ausgefallen.*

5. Männl. Jugend B, ca. 1200 m: *ausgefallen.*

6. Männl. Jugend B, Spielerklasse, ca. 1200 m: *ausgefallen.*

7. Schüler A, ca. 1000 m:

1. Emile Peeters, DJK Brakel, 4:04,0 Min. 2. Bernd Giefers, TuS Amelunxen, 4:05,5 Min. 3. Werner Hund, TuS Amelunxen 4:06,0 Min. 4. Anton Mönks, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 4:07,8 Min. 5. Johannes Lüke, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 4:09,1 Min. 6. Johannes Multhaupt, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 4:11,2 Min.

8. Schüler B ca. 600m:

1. Michael Ewe, TuS Amelunxen, 2:15,2 Min. 2. Bernd Schmitz, HLC Höxter, 2:17,1 Min. 3. Georg Stecker, SV Kollerbeck, 2:19,6 Min.
4. Hubertus Friezens, DJK Brakel, 2:20,6 Min. 5. Walter Enste, TV Steinheim, 2:24,7 Min. 6. Bernhard Ridder, SV Kollerbeck, 2:26,7 Min.

9. Schüler C, ca. 400 m:

1. Luc Vervoort, DJK Brakel, 1:26,6 Mn.;
2. Wolfgang Multhaupt, Grün-Weiß Kollerbeck, 1:29,0;
3. Matthias Reinhard, Grün-Weiß Kollerbeck, 1:29,2;
4. Koen van den Bosche, DJK Brakel, 1:29,8;
5. Christoph Kahle, DJK Brakel, 1:31,3;
6. Martin Krekeler, TuS Amelunxen, 1:32,2.

10. Schüler D, ca. 400 m:

1. Bernd Strathmann, SV Kollerbeck, 1:39,2 Min.
2. Thomas Rüther, DJK Brakel, 1:42,8 Min.
3. Stefan Klocke, SV Kollerbeck 1:50,3 Min.
4. Hans-Jürgen Happe, SV Kollerbeck, 1:52,6.

11. Altersklasse I-IV ca. 1200 m:

1. Julius Hansen, DJK Brakel, 4:43,6 Min.
2. Franz-Josef Babik, DJK Brakel 4:49,2 Min.
3. August Waldhoff, TV Steinheim, 4:57,2 Min.
4. Horst Hille, TuS Amelunxen, 5:03,3 Min.
5. Heinz Köhne, SV Kollerbeck, 5:11,9 Min.
6. Gerhard Geese, HLC Höxter, 6:13,2 Min.

12. Weibl. Jugend A, ca. 800 m:

1. Ria Coeckelberghs, DJK Brakel, 3:22,4 Min.

14. Weibl. Jugend B, ca. 800 m:

1. Bernadette Kraus, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 3:32,9 Min.
2. Gabriele Haevecker, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 4:19,4 Min.

15. Schülerinnen A, ca. 600 m:

1. Ursula Baumeister, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 2:25,4 Min.
2. Ingrid van den Bosche, DJK Brakel, 2:31,4 Min.

16. Schülerinnen B, ca. 400 m:

1. Annette Rheker, Grün-Weiß Kollerbeck, 1:28,7 Min.
2. Regina Struck, SV Kollerbeck, 1:31,3 Min.
3. Annegret Stecker, SV Kollerbeck, 1:31,3 Min.
4. Petra Giefers, TuS Amelunxen 1:31,6 Min.
5. Monika Baumeister, SV Grün-Weiß Kollerbeck 1:33,5 Min.
6. Barbara Krüger, SV Grün Weiß Kollerbeck, 1:42,2 Min.

17. Schülerinnen C, ca. 400 m:

1. Maria Eikermann, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 1:34,4 Min.
2. Marianne Meyer, SV Grün-Weiß Kollerbeck; 1:36,5 Min.
3. Comtessa von Brocke, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 1:37,7 Min.
4. Jutta Köhne, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 1:38,6 Min.
5. Elisabeth Strathmann, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 1:40,8 Min.
6. Helga Seck, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 1:43,6 Min.

18. Schülerinnen D, ca. 400 m:

1. Christina Baumeister, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 1:44,4 Min.
2. Marianne Struck, SV Grün-Weiß Kollerbeck, 1:45,0 Min.
3. Christa Reinhard, SV Grün Weiß Kollerbeck, 1:47,0 Min.
4. Margarete Meyer, Grün-Weiß Kollerbeck, 1:49,5 Min.
5. Helga Wolf, TV Steinheim, 1:50,9 Min.
6. Monika Stecker, SV Grün Weiß Kollerbeck 1:53,9 Min.

Auswertung Pfingstläufe

Wie lief das den damals ab?

In den ersten Jahren bekamen die Starter eine Startnummer ausgehändigt, die ihnen nach dem Zieleinlauf abgenommen und auf einen Metallhorn gesteckt wurde. Die Zeiten, die mit der Handstoppuhr genommen wurden, wurden den Startnummern zugeordnet, anschließend nach Altersklassen sortiert. Im Wettkampfbüro schrieben 3 bis 4 Zehnfingerartisten mit ihren mechanischen Schreibmaschinen die Urkunden, einige aber auch in handschriftlicher Schönschrift. EG-Listen, ebenfalls Schreibmaschinensarbeit, wurden den Läufern auf Wunsch

zugeschickt. 40 bis 50 Listen wurden erstellt. **Konrad Krüger** hatte ein Auswerteprogramm entwickelt, welches 1989 das erste Mal zum Einsatz kam.

Zur Sicherheit lief beim ersten und zweiten EDV-Einsatz die Auswertung parallel zur Handauswertung. In den Jahren danach wurde das Programm immer weiter ausgebaut, so dass später eine Mannschaftswertung durchgeführt werden konnte. Auch Urkundendruck war dann möglich.

1975: erste Langstreckenläufer

Während in den darauf folgenden Jahren die Teilnehmerfelder im Schülerbereich immer größer wurden, waren die Seniorenläufe auf den Langstrecken (neben einer 5000m Strecke war auch mittlerweile eine 3000m Strecke im Programm) damals immer noch dünn besetzt. **Alfons Welling**, neben **Heinz Köhne** einer der ersten Langstreckenläufer des SV Kollerbeck, belegte 1975 hinter Gregor Falkenhain beim 5000m Lauf den 2. Platz. Ein Jahr später war er dann Sieger über diese Distanz. Der Pokal, den er bekam, wurde seinerzeit von Josef Klocke gestiftet.

1977: Pfingstläufe ein Großereignis

war dann in der Zeitung zu lesen: „Pfingstläufe Kollerbeck ein Großereignis“. Die Teilnehmerzahl war auf 130 angestiegen, und aus der Gulaschkanone der Bundeswehr Hötter wurden Läufer und Zuschauer versorgt.

1978: Separater Frauenlauf

zu damaliger Zeit ein seltenes Bild. Fünf Frauen (Seniorinnen) gingen an den Start. In den Jahren bis 1983 blieben die Läuferzahlen im Schüler- und Altersklassenbereich sehr konstant.

1984: englische Soldaten aus Augustdorf am Start

Bei den Laufveranstaltungen in der näheren Umgebung waren immer zahlreiche englische Soldaten aus Augustdorf am Start. Die Engländer liefen in der Regel 10 Meilen, das sind rund 16km. Auf Anregung von Alfons Welling und Heinz Köhne wurde 1984 eine echte Langstrecke ins Programm aufgenommen. Die Streckenführung ging über Papenhöfen, Oldenburg, Kleinenbreden, Münsterbrock, unter der Helle zurück zum Sportgelände und war 16km lang. Für einen Nichtläufer, aber auch für den einen oder anderen Fußballer eine kaum vorstellbare Strecke. Von 160 Pfingstläufern, die aus einem Umkreis von Bad Pyrmont bis Bad Salzuflen kamen, gingen 56 auf die lange Etappe. Sieger bei den Frauen wurde Renate Welling vom SV Kollerbeck, bei den Männern siegte Norbert Friedrich von den Leichtathletikfreunden Lühtringen.

1985: Kollerbeck Leichtathletik Mekka

1985 wuchs die Läufer­schar auf 268 (!) Teilnehmer und zum ersten Mal wurde auch das Volkswandern mit angeboten. Mitte der 80iger Jahre war es dann **Rudolf Klocke** und **Johannes Waltemode**, die sich um die Leichtathletik im heimischen Verein verdient machten, und zu den Pfingstläufen war in der Zeitung zu lesen: „Kollerbeck entwickelt sich zum Leichtathletik Mekka“. Die Veranstaltung am Pfingstsonntag wurde immer beliebter, die Schülerläufe waren eine Domäne der heimischen Kinder und auch auf der Langstrecke zeigte die Teilnehmerkurve stark nach oben.

1989: 15 Langstreckler vom SVK dabei

Aber nicht nur auswärtige Läufer hatten dies erkannt, 1989 waren 15 Langstreckler aus Kollerbeck auf der 16km Runde dabei. Das zarte „Laufpflänzchen“, das Alfons und Heinz gezüchtet hatten, wurde in dieser Zeit zu einem starken Zweig im vielseitigen Angebot des Sportvereins. Dem neuen Trend folgend und um die Auswertung zu beschleunigen, wurde in diesem Jahr erstmals eine EDV eingesetzt. In diesem Jahr gab es auch einen Wechsel bei der Organisation. Die Laufgruppe, die sich seinerzeit neu gefunden hatte, die auch jetzt noch an zahlreichen Volksläufen teilnimmt, übernahm die Veranstaltung.

Anneliese Klocke wurde 1990 Leichtathletikobfrau - nach Rudi Klocke - und blieb bis 1992 in diesem Amt.

1990: neue Streckenänderung

Mit Blick auf die Ostwestfalen-Lippe-Serie, in der 15 Laufveranstaltungen zusammengefasst sind, wurde 1990 die Streckenführung erneut geändert. Man passte sich den Wünschen der Läufer an, so dass eine Laufrunde für Jedermann über 5,7km (ohne Wettkampfcharakter), eine 10km Strecke und für die Läufer mit der langen Puste eine Halbmarathondistanz (21km) abgesteckt wurde, wobei der „Indianer-Pfad“ über die „Wacht“ (ein sehr beliebtes Teilstück) in beiden Langstrecken enthalten war.

Tolle Resonanz beim Hellberglauf 1990

Ganz erfreuliche Resonanz fand der letztjährige Hellberglauf bei Läufern und Zuschauern. So lobte die Presse beispielsweise die reizvolle Streckenführung und die Stimmung auf dem Sportplatz. *"Die Pfingstläufe in Kollerbeck waren einmal mehr eine Werbung für den Volkslauf-Sport und so kann man den Veranstaltern ein großes Lob zollen"*, schrieb das Westfalen-Blatt anerkennend.

Als Volltreffer erwies sich auch die Streckenänderung. Anstelle des herkömmlichen 16km-Laufs wurden zwei unterschiedlich lange Distanzen angeboten. Über die 21km-Strecke gingen 71 Teilnehmer an den Start und über die 10km war mit knapp 100 Sportlern ein beeindruckendes Teilnehmerfeld am Rehbergstadion versammelt. Dazu kamen zahlreiche Wanderer, die vor allem das herrliche Panorama der Strecken lobten.

Sportlich war der letztjährige Hermannslauf-Sieger Michael Amstutz im Halbmarathon ohne Konkurrenz. Mit vier Minuten Vorsprung siegte der Driburger in 1:17.30 Stunden. Mit 1:23.13 Std. belegte der Kollerbecker Thomas Strathmann einen kaum für möglich gehaltenen 6. Platz in der Gesamtwertung.

Die 10er Wertung entschied Günter Kruse aus Hessisch Oldendorf in 35:19 Min für sich. Bester Kollerbecker war hier in 39:50 Min. Matthias Reinhard als 13. der Gesamtwertung.

Kollerbecker Siege gab es neben den Erfolgen über 10km von Thorsten Grawe (LMJB 16) und Maria Krüger (LW 20) noch für Verena Klocke im 5,7km-Jedermannlauf und die Schüler Manuel Weber, Falk Bockelkamp und Wilfried Grothe. Iris Bockelkamp und die beiden Rheker-Schwestern Lisa und Christine setzten sich zudem in den Schülerinnen-Klassen durch.

Erfolgreichste Vereine waren neben dem Ausrichter die Non Stop Ultra Brakel, die LG Bad Salzuflen und die LF Lühtringen mit jeweils vier und die LG Lippe Süd mit drei Siegen. Insgesamt wurde die letztjährige Veranstaltung von gut 300 Läufern und Wanderern besucht.

1992: Pfingstläufe in OWL-Serie aufgenommen

Zwei Jahre nach der erneuten Streckenänderung wurde das Kollerbecker Laufmeeting in die OWL-Serie aufgenommen.

Heinrich Rheker knüpfte seinerzeit die ersten Kontakte zu Hubert Wolf, Organisator und Ausrichter der Ost-Westfalen-Lippe Serie (Steinheim). Das war, wie man an den Teilnehmerzahlen in den nachfolgenden Jahren erkennen konnte, wiederum eine richtige Entscheidung.

1993: Drei-Dörfer-Serie

Mit den Nachbarvereinen Ovenhausen und Brenkhausen gründete man die Drei-Dörfer-Serie, die aber ohne Serienwertung durchgeführt wurde. Für die Teilnahme an den drei Veranstaltungen bekam jeder einen kleinen Sachpreis.

Zur Erinnerung an den im November 1989 verstorbenen Rudolf Rheker wird der Halbmarathon beim Volkslauf erstmals als **"Rudolf-Rheker-Gedächtnislauf"** ausgetragen.

1994: Rekordteilnehmerzahl

Im Jahr 1994 waren es dann 155 Läufer beim Hellberglauf über 10km, 71 über die Halbmarathondistanz und 59 Jedermannsläufer (5,7 km), die zusammen mit den Schüler- und Jugendläufern für eine Rekordbeteiligung sorgten. 376 (!) Starter wurden in der Ergebnisliste vermerkt. Alles was in der Laufszene Rang und Namen hat, trifft sich jedes Jahr auf dem Rehberggelände, und wie in den letzten beiden Jahren - wir hatten fast Dauerregen - sind ungünstige Witterungsbedingungen kein Grund für einen echten Pfingstläufer, diesem

Läuferlebnis fernzubleiben. Keine Veranstaltung im großen Umkreis erfreut sich solcher Beliebtheit bei Publikum und Läufern wie die Kollerbecker zu Pfingsten.

1997: Pfingstläufe - eine Klasse für sich

Juni: Bei der 25. Auflage des Pfingst-Volkslaufes glänzen Norbert Borgers (LG Lemgo) und Michael Amstutz (Non-Stop-Ultra Brakel) als Sieger im Halbmarathon (Rudolf-Rheker-Gedächtnis-lauf) bzw. im Hellberglauf über 10km. Die von der Laufgruppe um Heinrich Rheker organisierte Veranstaltung zählt 220 Teilnehmer und ist wieder einmal "eine Klasse für sich" (*Westfalen-Blatt vom 20. Juni 1997*).

Nachfolgend eine kleine Liste der Teilnehmer, die in der 25-jährigen Geschichte am häufigsten in den Ergebnislisten vorgekommen sind:

Von 24 möglichen Starts war Heinz Köhne 19 mal dabei, dicht gefolgt von Josef Waldhoff aus Steinheim mit 18 Teilnahmen, Reinhold Timmer (16), Willi Weber (15), Julius Hansen (14), Bernd Kretschmann (13), Wolfram Petreins (12), Horst Hille (11), und bei den Frauen war es Else Chwalek vom LC Bad Salzuflen mit 11 Läufen.

2002: 30 Jahre Pfingstläufe

19. Mai: Auch die 30. Auflage des Kollerbecker Pfingst-Volkslaufes hat wie die Veranstaltungen in den Vorjahren mit über 300 Teilnehmern einen "Riesen-Zulauf" (*NW vom 21. Mai 2002*) zu verzeichnen. Aus Anlass des Jubiläums wird **Karl-Heinz Strathmann, der Begründer des Volkslaufes**, von Heinrich Rheker, seinem Nachfolger als Organisator, besonders geehrt.

Ausgezeichnet werden zudem Heinz Köhne und Matthias Reinhard, die beide bereits bei der Auftaktveranstaltung im Jahre 1973 dabei waren.

2004: 325 Teilnehmer

Das traditionelle Pfingstsportfest stieß, mehr noch als in den Vorjahren, auf eine hervorragende Resonanz. Beim 32. Pfingst-Volkslauf wurde mit über 325 Teilnehmern ein Spitzenwert erreicht. Aus der Laufgruppe Kollerbeck war kaum noch einer bei den Pfingstläufen auf der Strecke zu sehen.

Die Läufer­schar, die immer wieder ins Rehbergstadion kam, erwartete mehr und mehr eine perfekte Veranstaltung. Streckenposten, Verpflegungsstellen, Zeitnahme, Auswertung, Siegerehrung, alles greift Hand in Hand und kann nur von Kennern der Szene durchgeführt werden.

Mit der Handauswertung (siehe: *wie war das denn damals*) waren die Teilnehmerfelder nicht mehr zeitnah auszuwerten.

Die Einführung der EDV mit einem selbst entworfenen Programm von Konrad Krüger brachte in den darauf folgenden Jahren eine deutliche Verbesserung.

In diesem Teilsegment des Pfingstlaufs setzte man frühzeitig auf junge Nachwuchstalente. Mit 19 Jahren war es Manuel Weber, der im Wettkampfbüro mehrere Jahre Regie führte.

Und auch heute sind es wieder die Jüngeren - die Brüder Sascha und David Niederprüm (18) und Björn Waltemode, die Margret und Lisa Rheker die Ergebnislisten sowie die fertigen Urkunden zur Siegerehrung in die Hand drücken.

2007: Pfingstläufe im Hochstift-Cup

Aus den 4 Kreisen des Hochstifts Paderborn, Büren, Warburg, Paderborn und Höxter, wurden 2007 jeweils 4 Laufausrichter ausgesucht.

Reinhard Nolte, Gründervater des Hochstift-Cups, bekam vom Kreisleichtathletikobmann Jürgen Kulinna, die Empfehlung, Heinrich Rheker vom SV Kollerbeck anzusprechen. Nach dem Erstgespräch und mehreren Sitzungen im Ahornsportpark in Paderborn wurde eine Gründungsversammlung durchgeführt. Trotz anfänglicher Skepsis unter den Teilnehmern der verschiedenen Vereine wurde relativ schnell ein kompletter Vorstand gefunden und gewählt. Die Pfingstläufe Kollerbeck wurden in den Cup mit aufgenommen, was in den darauf folgenden Jahren zu einer stabilen Teilnehmerzahl bei unserer Veranstaltung führte. Da allgemein die Teilnehmerzahlen, außer bei den Großveranstaltungen, zurzeit rückläufig sind, war auch dies wieder eine richtige Entscheidung. Der Cup ist ein Teilnehmermagnet geworden, was erst mal so nicht zu erwarten war.

2012: der 40. Kollerbecker Pfingstlauf

Wenn man einmal 40 Jahre zurückschaut, erkennt man, dass es einige Läufer gibt, die beim ersten Pfingstlauf dabei waren und heute – mittlerweile 40 Jahre älter – nach wie vor hier in Ost-westfalen immer noch in Laufschuhen unterwegs sind. Damals noch in den Schülerklassen mit ihren Mädchennamen, heute mit neuen Namen in den verschiedenen Altersklassen – aber immer dem Laufsport treu geblieben. Wie viele Läufer in den vergangenen 40 Jahren bei den Pfingstläufen insgesamt am Start waren, ist leider nicht mehr zu ermitteln. Der SV Kollerbeck bedankt sich hier aber noch einmal bei allen Teilnehmern, die immer wieder mitgemacht haben. Einen weiteren Dank an die Helfer, die durch Spenden (Kaffee, Kuchen, Geldzuwendungen usw.) oder tatkräftige Unterstützung am Veranstaltungstag diese „40“ Veranstaltungen ermöglicht haben.

Es hat sich viel verändert in den ganzen Jahren: Die Läufer sind mehr und mehr auf die Langstrecken gewechselt.

Denn das hat man erkannt:

„Laufen auch gegen Ostwind und selbst wenn es mehr als 2000m sind, ist nicht gesundheitsschädlich“.

Man darf jetzt schon gespannt sein, wie sich der Laufsport in den nächsten 40 Jahren weiter entwickeln wird.

Euer Veranstaltungsteam vom SV Kollerbeck !!